Name / Titel der Maßnahme **O 1**	**Leistungsfähiges Breitbandkabel in Lisberg**

Kurzbeschreibung	• Anschluss an das Breitbandkabelnetz als Bestandteil der Lebensqualität zur Unterstützung der bestehenden Unternehmen und zur Unternehmensansiedelung fehlt. • Die Gemeinde Lisberg befindet sich bereits im Förderverfahren zum Breitbandausbau.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Breitbandkabel mit 30-50 mbit/s download und 2 mbit/s upload Für eine Ansiedlung von Neubürgern, insbesondere auch Bürgern, die ihren Breitbandanschluss für geschäftliche Zwecke nutzen wollen, ist ein leistungsfähiges Internet Grundvoraussetzung. Die heute bestehenden Vorteile vom Wohnstandort aus ebenfalls geschäftliche Korrespondenz und geschäftliche Arbeiten durchzuführen, sind ebenfalls von einem leistungsfähigen Internet mit abhängig. Mit dem Ausbau des Breitbandkabels kann der Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort Lisberg wesentlich aufgewertet und attraktiver gemacht werden. • Einkommen im Dorf entstehen lassen, es hier halten und die Abwanderung stoppen.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Wirtschaftlichkeitslücke • Technische Voraussetzung
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Zurzeit bestehen gute Fördermöglichkeiten über das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat des Freistaats Bayern eine Förderung von der Breitbandverkabelung in Anspruch zu nehmen. Die Gemeinde Lisberg ist bereits aktiv in der Akquirierung und Antragstellung zur Durchführung von Maßnahmen für eine Verbesserung der Internetanschlüsse in allen Ortsteilen. • Eigenleistung • In Zusammenarbeit der der Gemeinde Lisberg • Als Betreiber kommen ÜZ/Speedpipe oder die Telekom in Frage
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Breitbandförderung der Gemeinde Lisberg • Die Breitbandverkabelung hat den Vorteil bei anstehenden Tiefbaumaßnahmen im Straßenbereich, dass die entsprechenden Leitungen gleich mit verlegt werden können. Als günstigste Lösung wird dabei nicht die Verlegung von Leerrohren gesehen, sondern gleich die komplette Verlegung von Leerrohren mit entsprechenden Glasfaserleitungen bis an die Anwesen.

Name / Titel der Maßnahme	**Innenentwicklung – Bereich Zimmermannsweg – Hauptstraße - Kasernstraße**
O 2	

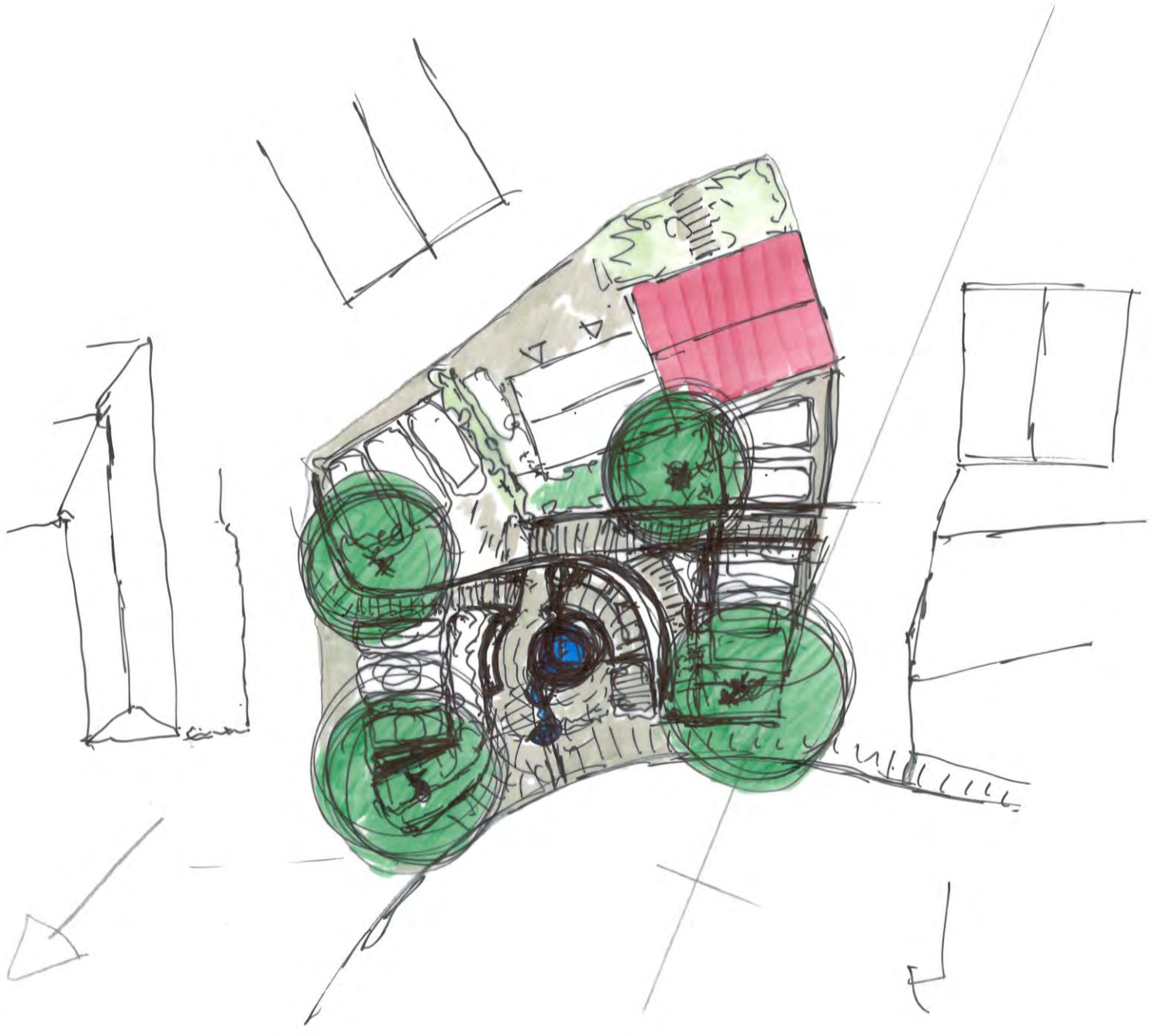
Kurzbeschreibung	• Früherer Ortsrand zum südlichen Rückbereich Brunnenweg • Leichte Senke mit Wiesennutzung, z.T. vernässt • Brunnenstandort, früherer Teich, Quellhorizont • Z.T. Kleingärten • Bereich wurde bei Ortserweiterung in Richtung Süden ausgespart • Grundstücksaufteilung z.T. als Kleingarten und Baugebiet • Zentrale Grünfläche im am stärksten vernässten Bereich • Heute Grünlandnutzung / Kleingartennutzung nicht mehr rentabel bewirtschaftbar • Querende Fußwege aus dem Brunnenweg zum Teil unterbrochen • Für Baulandnutzung unzureichende Erschließung, für Neuerschließung Restfläche zu klein • Oberflächenwasserabfluss aus Senke in der Weiterführung zum Teil verrohrt • Insellage als Grünfläche in Siedlungsbereich zwischen Altort und Neubausiedlung • Verknüpfung der Grünstruktur mit Durchgang in die Landschaft durch Bebauung nicht mehr möglich
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Einbindung der Fläche in das örtliche Fußwegenetz • Teilweise Nachverdichtung, Bebauung erschlossener oder leicht zu erschließender Flächen. Dazu ist Bodenordnung mit Grundstücksneuordnung notwendig. • Anlage eines Feuchtbiotops, Rückhaltung und Pufferung von Oberflächenwasser und Fortleitung • Wichtig als innerörtliche Grünfläche, bzw. Grüninsel • Nutzbar für Kleintierhaltung sowie Schafe und Ziegen • Nutzung für Kleingärten bzw. Hobbygärtner zur Eigennutzung
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind nur möglich, wenn das Gesamtkonzept zusammen mit allen Grundstücksbesitzern, der Gemeinde und der betroffenen Fachbehörden als O 2 entwickelt wird
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Beitrag zur Wohnumfeldverbesserung und Erhaltung der Attraktivität am Altortrand und Siedlungsrand als Grüne Lunge
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpfung mit den konkreten Maßnahmen N 2 Biotop am Zimmermannsweg, V 2 Bickelweg, V 3 Brunnenweg und V 4 Fußweg zum Zimmermannsweg

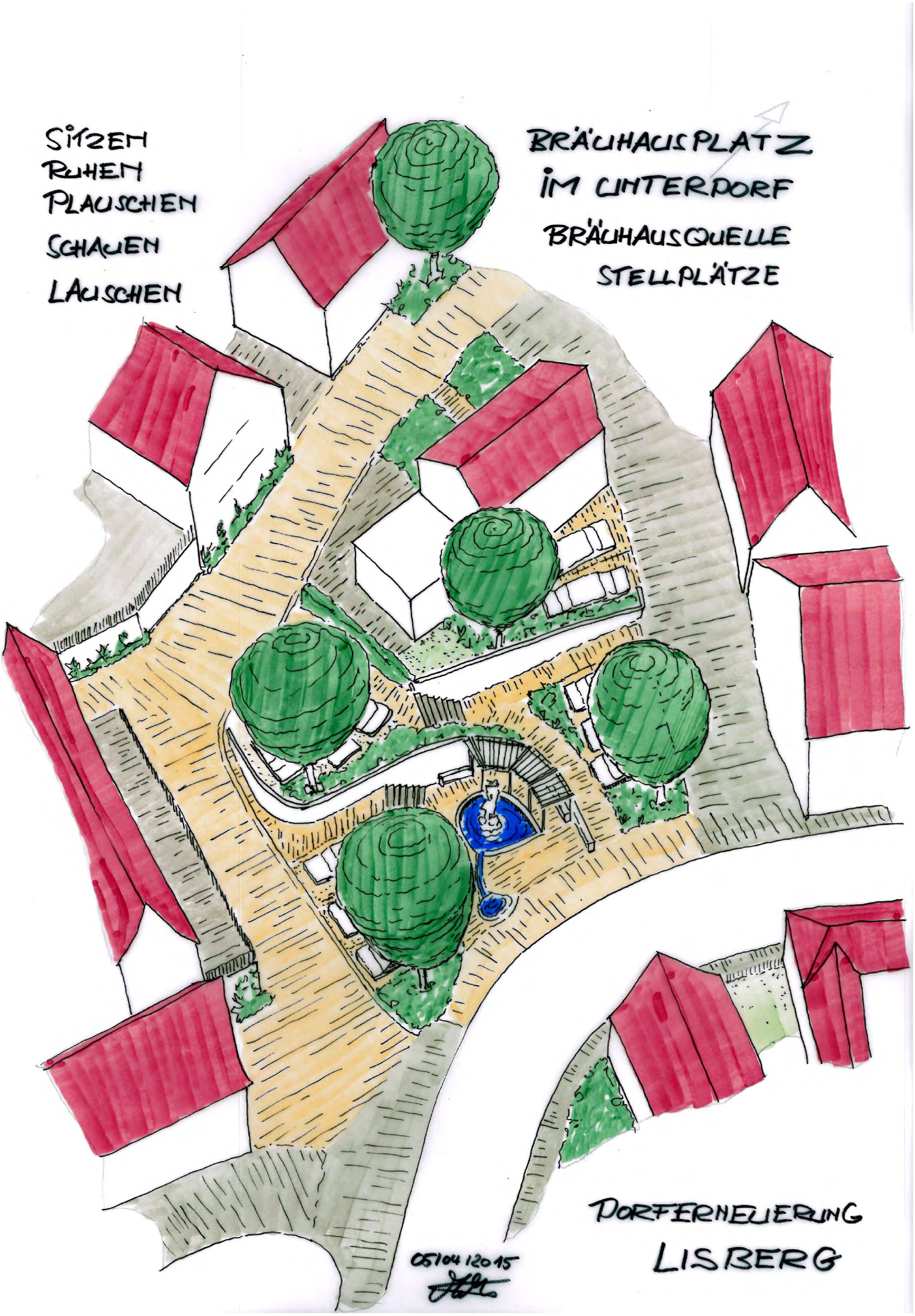
Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Innenentwicklung Konzept ausarbeiten, abstimmen	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Anliegerbeteiligung	1	psch.	1.500,00 €	1.500,00 €
Summe				6.500,00 €

Name / Titel der Maßnahme **O 3**	**Bräuhausplatz**

Kurzbeschreibung	• Abriss komplett oder teilweise, Ortsbildverschönerung, Sicherheitseffekt (Alter und Zustand des Baukörper, Straßenführung). • Die Gemeinde sollte das Objekt erwerben. • Abbruch der bestehenden schon länger ungenutzten Brauereigebäude auf der Insel zwischen Hauptstraße, Burgberg und Zum Eichelsee • Erhaltung und Sicherung der Wohn- und Nebengebäude Burgberg 5 • Platzgestaltung als Unterer Dorfplatz mit Stellplätzen, Brunnenbecken, Sitz- und Ruhebereichen und Bäumen als Schattenspender, zur Begrünung und Gestaltung • Höhenstaffelung des Platzgefälles durch Stützmauern, Wegrampen und Treppen • Erhaltung der Bräuhausquelle und Einbindung in die Platzgestaltung
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Beseitigung der leerstehenden schlechten Bausubstanz • Ortsbildverschönerung, Herstellung eines Ruheplatzes mit einer Brunnenanlage. • Anlage einer zentralen Platzgestaltung und Ortsmitte im Unterdorf • Durch die Stellplätze wird die Erhaltung der umliegenden Wohngebäude mit Wohnnutzung gesichert
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• In Privatbesitz, Eigentumsverhältnisse, evtl. hohe Abrisskosten. • Vor Durchführung der Maßnahme ist Grunderwerb durch die Gemeinde notwendig. • Starke Höhenunterschiede im Platzbereich erschweren eine wirtschaftliche und gut nutzbare Gestaltung
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Dorferneuerung u. Gemeinde, mit Zustimmung des Eigentümers
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verbindung mit dem hist. Rundweg




SITZEN
RUHEN
PLAUSCHEN
SCHAUEN
LAUSCHEN
BRÄUHAUSPLATZ
IM UNTERDORF
BRÄUHAUSQUELLE
STELLPLÄTZE
05/04/2015
DORFERNEUERUNG
LISBERG

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Grunderwerb	1	psch.	1.500,00 €	1.500,00 €
Abbruch Brauhaus Hauptgebäude	1	psch.	35.000,00 €	35.000,00 €
Abbruch Garage	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Abbruch Sudhaus, Gemeinschaftsraum	1	psch.	10.000,00 €	10.000,00 €
Grundstück 60 €/m² zzgl. Wertansatz Gebäude, Brunnen, abzügl. Abbruchkosten				
Befestigte Fläche Natursteinpflaster Ortsgasse	340	m²	160,00 €	54.400,00 €
Befestigte Fläche Platz	390	m²	130,00 €	50.700,00 €
Befestigte Flächen Rasengitter, Stellplätze	140	m²	80,00 €	11.200,00 €
Brunnengestaltung	1	psch.	12.000,00 €	12.000,00 €
Brunnenauslauf, -ablauf	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Infotafeln Gemeindenachrichten	1	Stck.	800,00 €	800,00 €
Pavillion, Pergola	1	psch.	6.000,00 €	6.000,00 €
Sitzbänke	5	Stck.	1.200,00 €	6.000,00 €
Zulage Treppen	1	psch.	12.000,00 €	12.000,00 €
Zulage Stützmauern	1	psch.	22.000,00 €	22.000,00 €
Begrünung Bäume großkronig	4	Stck.	800,00 €	3.200,00 €
Grünfläche Beet, Stauden	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	5,00%	11.940,00 €
Zwischensumme				250.740,00 €
Zur Auf- /Abrundung			-	740,00 €
Summe				**250.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 4**	**Bäckerei Grubert und Gasthaus Steigerwald**

Kurzbeschreibung

- Ortsbild prägendes Gebäude, Wiederherstellung nach alten Bildern.
- Eigentümer für Sanierung gewinnen.
- Beibehaltung bisheriger Öffnungszeiten für Bäckereiverkauf, zusätzlich Angebot von Außenbewirtung, Bäckerie-Café, Holzbackofen, Biergarten …

- Die kahle Betonmauer vor dem Gasthaus soll durch Bepflazung und Verblendung umgestaltet werden.
- Auf dem Gemeindegrund vor der Bäckerei soll wieder ein Baum gepflanzt werden.

Wirkungen/Nutzen

Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?

- Ortsbild verschönern, Haus soll wenn möglich an das historische Ortsbild angepasst werden.
- Siehe RSV Bavaria u. Ortskreuz.
- Die angebrachte Werbung sollte dem Ortsbild angepasst werden.
- Dadurch Aufwertung eines alten Handwerks – Bäcker- Holzbackofen – Holzofenbrot.
- Erhaltung der ganzen Bäckerei.
- Aufwertung des Blickfangs Mauer an der Hauptstraße

Hindernisse/ Zielkonflikte

Was steht der Maßnahme entgegen?
Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?

- In Privatbesitz
- die Kosten für den Eigentümer
- Für Lisberg u. unser Ortsbild.

Umsetzung

Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?

- Eigentümer mit Dorferneuerung.
- Im Laufe der Dorferneuerung.

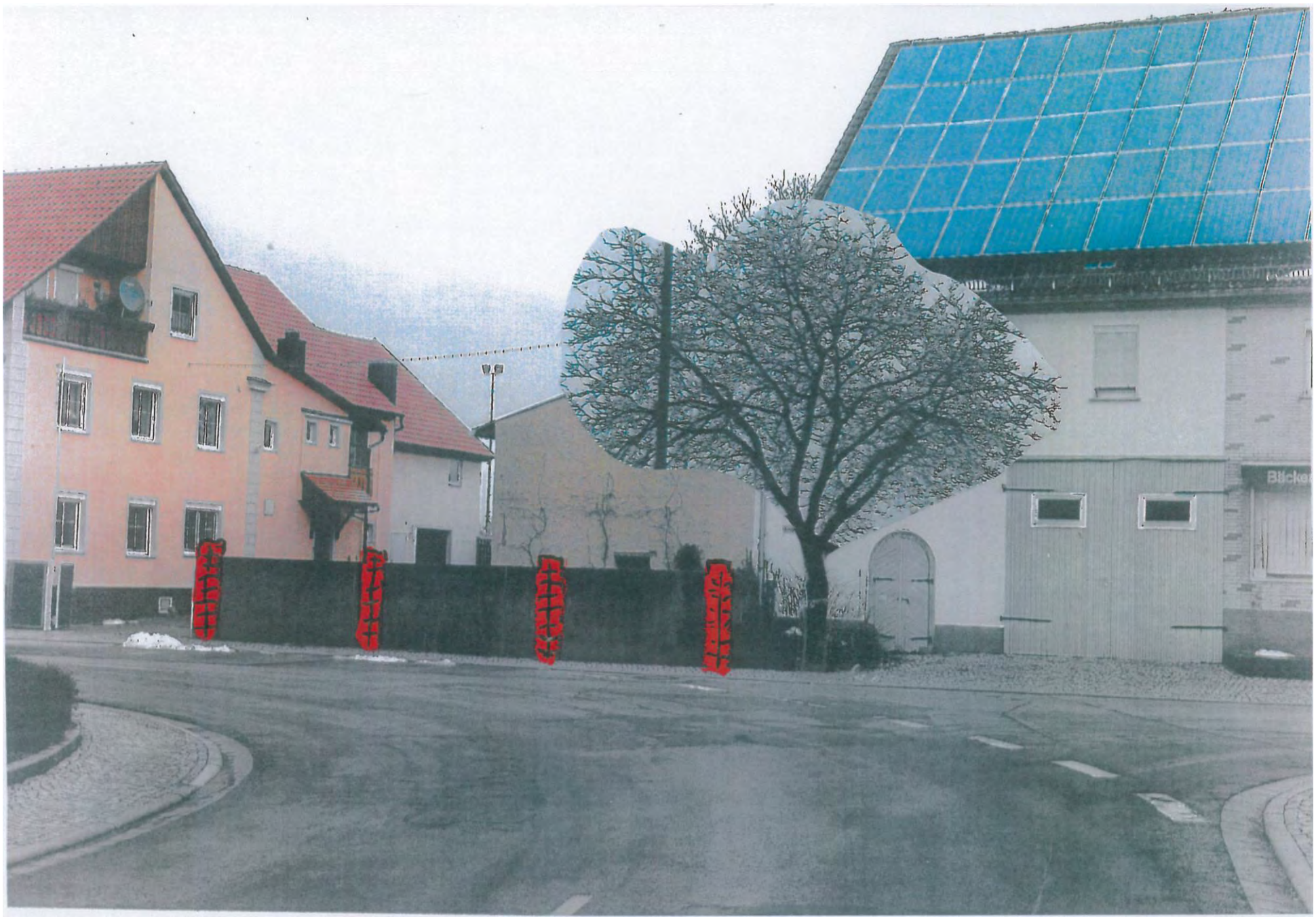
Verknüpfungen

Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.

- AK: Ortsbild, Dorfleben.

Lisberger Holzofenbrot
www.lisbergerholzofenbrot.de
Bäckerei Grubert

04/11/2014 19:04



Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Grunderwerb	9	m²	40,00 €	360,00 €
Befestigte Fläche Betonpflaster Ecke Bäckereigarten	5	m²	130,00 €	650,00 €
Befestigte Fläche Natursteinpflaster Mauer Gasthaushof zurück	4	m²	160,00 €	640,00 €
Einfriedungsmauer zurücksetzen Gasthaus	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Einfriedungsmauer zurücksetzen Bäckerei	1	psch.	2.000,00 €	2.000,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig	1	Stck.	500,00 €	500,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	274,50 €
Zwischensumme				9.424,50 €
Zur Auf- /Abrundung				575,50 €
Summe				**10.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 5**	**Innenentwicklung „Herziplatz“**

Kurzbeschreibung

- Gemeinschaftshof
- Wohnhof als Treffpunkt mit Sitz- und Ruhebereich
- Der dunkle und triste Platz (Fl.Nr.81/2) soll durch neue Gestaltung und Bepflanzung attraktiv werden.
- Eine Treppe zum Bach und die Sanierung der kleinen Brücke soll auch dazu beitragen.
- Eventuell können zusätzliche öffentliche Parkplätze für Anlieger und Besucher geschaffen werden.
- Der Name Herzi erinnert an einen beliebten verstorbenen Anlieger

Wirkungen/Nutzen

Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?

- Ergänzung des Fußwegevernetzung
- Schaffung eines gemeinschaftlichen Durchgangs
- Zurück zum historischen Ansatz
- Renaturierung des Grabens
- Schaffung eines Treff- und Ruhepunktes für Anlieger und Fußgänger.
- Erhöhung der Artenvielfalt.
- Entspannung des Parkplatzproblems im Unterdorf.

Hindernisse/ Zielkonflikte

Was steht der Maßnahme entgegen?
Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme?
Für wen?

- Zufahrten, Anfahrbarkeit der Garagen und Wendemöglichkeit erhalten

Umsetzung

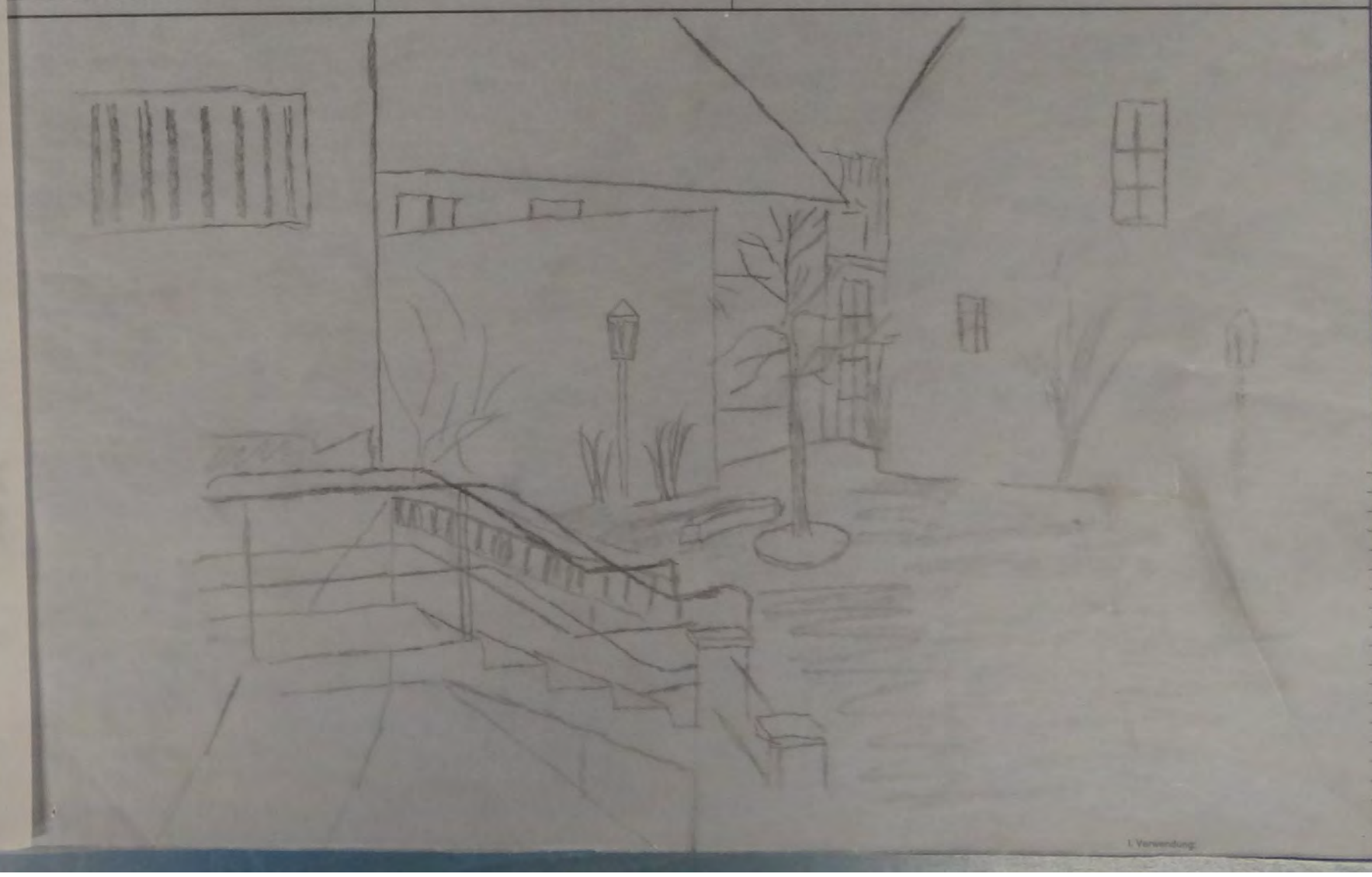
Wer kann die Maßnahme durchführen?
Wann?

- Gemeinde als Platzeigentümer
- Umsetzung im Rahmen der Dorferneuerung zum größten Teil als Privatmaßnahme mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit

Verknüpfungen

Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.

Maßnahme 05



Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Innenentwicklung Konzept ausarbeiten, abstimmen	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Grunderwerb Grundstücksteilfläche, Nebengebäude	1	psch.	14.000,00 €	14.000,00 €
Dingliche Sicherung Ortslage, Zugänge	280	m²	5,00 €	1.400,00 €
Abbruch Nebengebäude Scheune	1	psch.	12.000,00 €	12.000,00 €
Abbruch Nebengebäude Schuppen	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Befestigte Fläche Natursteinpflaster Hofgestaltung	550	m²	160,00 €	88.000,00 €
Umbau, Renaturierung Bach	48	m	150,00 €	7.200,00 €
Sitzbänke	2	Stck.	1.200,00 €	2.400,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig	2	Stck.	500,00 €	1.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	3.990,00 €
Zwischensumme				136.990,00 €
Zur Auf- /Abrundung				10,00 €
Summe				**137.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 6**	**Innenentwicklung Treschweg**

Kurzbeschreibung	• Der sog. "Treschweg", benannt nach dem dort wohnenden Anlieger, ist ein Stichweg von ca. 85 m Länge. Er zweigt zwischen der Hs.-Nr. "Kolmsdorfer Weg" 2 und 6 direkt in südliche Richtung ab und bildet die Zufahrt für das Anwesen "Kolmsdorfer Weg" 4 und weitere an den Weg angrenzender Grundstücke, hier speziell als hintere (Garagen-) Zufahrt für Anwesen der "Kasernstraße". • Der Weg ist im Zustand eines Feldweges; unbefestigt mit ausgefahrenen Fahrspuren und ohne eine Entwässerungseinrichtung, was zur Folge hat, dass bei stärkeren Regenfällen immer wieder mal Sand und Geröll heruntergespült wird. • Zudem hat der Weg keine Beleuchtung. • Befestigter Ausbau (Pflasterung) des gesamten Weges mit entsprechender Entwässerungseinrichtung und Beleuchtung.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Mit der Maßnahme soll erreicht werden, dass ein innerörtlicher Anliegerweg in einen optisch ansprechenden und für alle Nutzer angemessenen Zustand versetzt wird.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Eine Vielzahl angrenzender Flurstücke und damit Eigentümer • Evtl. notwendiger Grunderwerb • Evtl. hohe Kosten für die Anlieger
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	

Bestandsfotos:

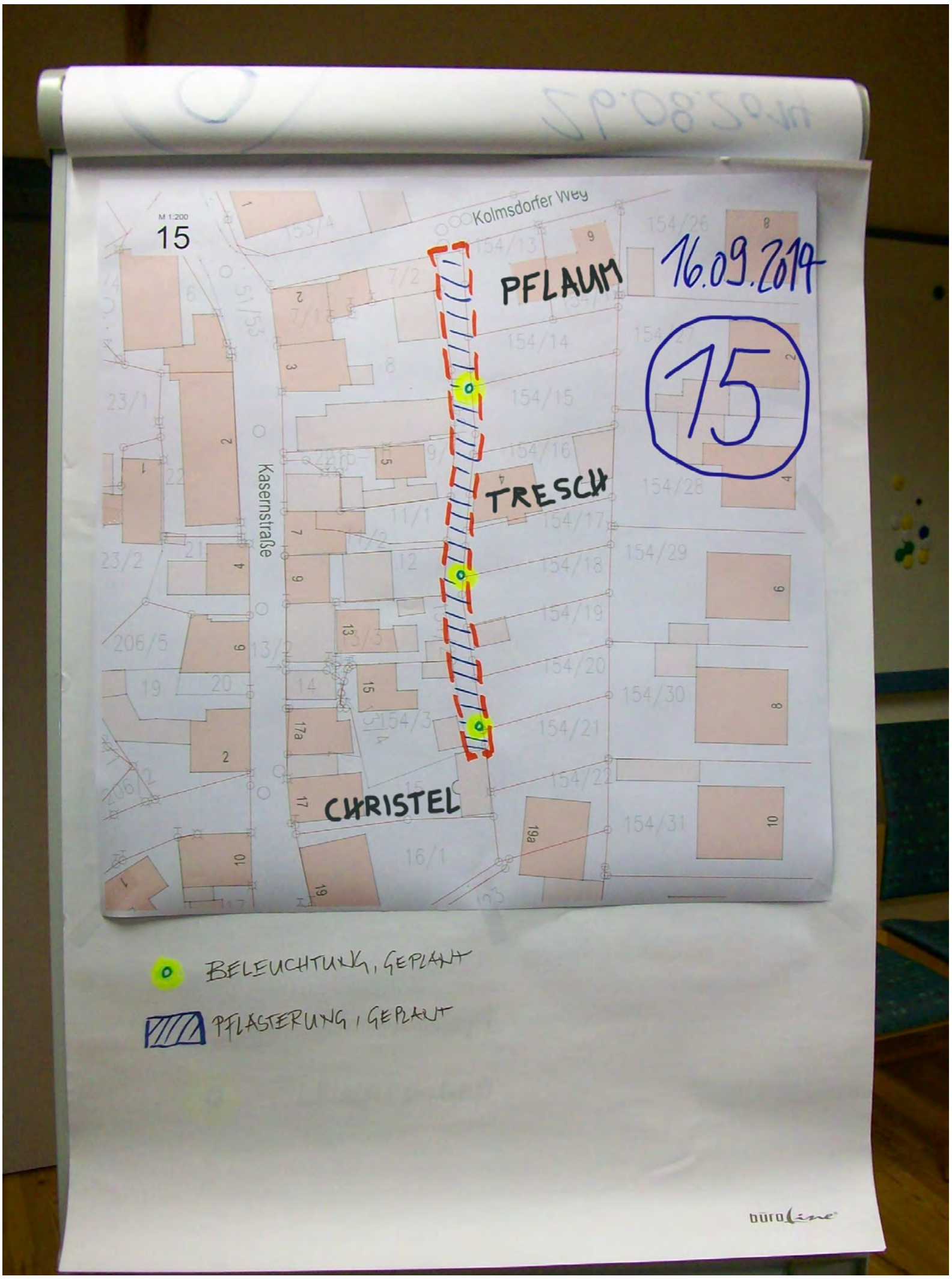
0003_Stichstraße Tresch-Bestand 2013.05.01.jpg
"Treschweg"

0002_Stichstraße Tresch-Bestand 2013.05.01.jpg
"Treschweg"

0001_Stichstraße Tresch-Bestand 2013.05.01.jpg
"Treschweg"

Lösungsvorschlag:

001_17. AK_Sitzung_2014.09.16.jpg



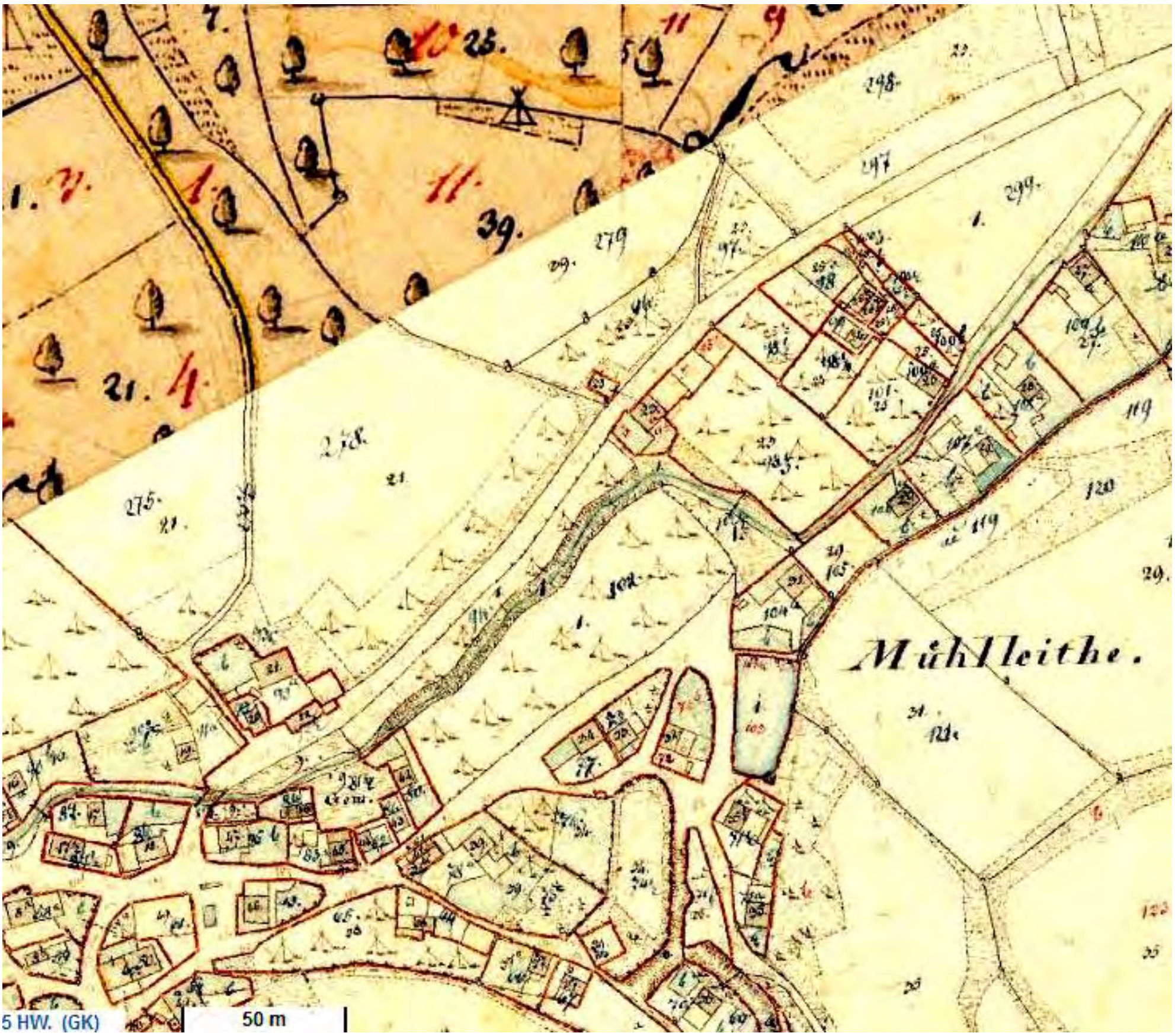
Lösungsvorschlag (Skizze):
"Treschweg"

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Innenentwicklung Konzept ausarbeiten, abstimmen	1	psch.	3.000,00 €	3.000,00 €
Grunderwerb	280	m²	40,00 €	11.200,00 €
Wegeausbau Betonpflaster	280	m²	110,00 €	30.800,00 €
Begrünung Bäume mittelkronig in privaten Randflächen	3	Stck.	500,00 €	1.500,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	1.395,00 €
Zwischensumme				47.895,00 €
Zur Auf- /Abrundung				105,00 €
Summe				**48.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 7**	**Innenentwicklung Hauptstraße - Eichelsee**

Kurzbeschreibung	• Entwicklung ehem. Landwirtschaftlicher Nutzflächen zu Grundstücken mit Wohnbebauung • Ergänzung des Fußwegenetzes am Graben entlang zur Verbindung von der Hauptstraße zur Straße Zum Eichelsee
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Nachverdichtung ungenutzter oder wenig genutzter Flächen mit Wohnraum zur Entlastung der Flächenversiegelung am Ortsrand • Bessere Fußwegeanbindung zur Bushaltestelle im Unterdorf
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Privatbesitz • Wegerechte
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Private Maßnahmen in Rahmen der Dorferneuerung
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpfung mit den Maßnahmen O 5 Innenentwicklung „Herziplatz“ und V 7 Straße Zum Eichelsee, Umgriff Eichelsee



Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	Masse	EH	EP (brutto)	GP (brutto)
Innenentwicklung Konzept ausarbeiten, abstimmen	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Grunderwerb	1690	m²	10,00 €	16.900,00 €
Fußweg Wassergebundene Decke	1690	m²	30,00 €	50.700,00 €
Umbau, Renaturierung Bach, z.T. Rückbau	220	m	200,00 €	44.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	3.468,00 €
Zwischensumme				119.068,00 €
Zur Auf- /Abrundung				932,00 €
Summe				**120.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 8**	**Ortseingang Unterdorf – Parkmöglichkeit**

Kurzbeschreibung	• Zwischen der Einmündung Trabelsdorfer Weg und dem Keller von Georg Lang sollen Parkmöglichkeiten mit einer Stromtankstelle geschaffen werden. • Zwischen Bäumen können zusammenhängende Parkplatzreihen von Pkw´s oder Bussen benutzt werden. • Ausweisung eines Fußweges zwischen dem Trabelsdorfer Schloss mit Kirche, durch die Eichelseestraße, über die Himmelsleiter oder den alten Berg, bis zur Burg mit Kirche und weiter bis zur Linde. Über den Friedhof zurück zum Badesee nach Trabelsdorf.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Zwischen schattenspendenden Bäumen wird Parkraum geschaffen. • Busse können hier parken nachdem die Passagiere im Ortskern ausgestiegen sind. Der Rundweg zur Burg und Kirche kann von hier begonnen werden. • Der Blick auf dahinter liegende Pferdekoppeln ist trotz Begrünung gewährleistet. Während des Ladevorganges an der Stromtankstelle kann Lisberg zu Fuß erkundet werden. Anlieger, auch von der Eichelseestraße, haben zusätzliche Parkmöglichkeiten. • Verbindung des Unterdorfes mit dem Oberdorf, speziell mit der Burg. • Verbindung von Kirche, Gastwirtschaft und Schloss in Trabelsdorf mit der Burg, der Gastwirtschaft und der Kirche in Lisberg. • Wiederbelebung des alten Fußweges. • Durch entsprechende Bepflanzung, Erhöhung der Artenvielfalt und Verschönerung der Ortsansicht
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Straßenbauamt / Gemeinde
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• In Verbindung mit weiteren Maßnahmen den unteren Ortseingang betreffend.

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Befestigte Flächen Rasengitter	235	m²	60,00 €	14.100,00 €
Begrünung Straßenbäume großkronige Lichtraumprofil	11	Stck.	800,00 €	8.800,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	687,00 €
Zwischensumme				23.587,00 €
Zur Auf- /Abrundung				413,00 €
Summe				**24.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme **O 9**	**Energetische und ästhetische Ortsbeleuchtung**

Kurzbeschreibung	• Im Zuge der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung, wäre es sinnvoll, die alte unschöne graue Beleuchtung gegen neue, dem historischen Charakter Lisbergs gerecht werdende, LED-Laternen zu tauschen. • Entlang der Hauptstraße, des Kaulberges, am Festplatz, am Herzi-Platz, am Eichelsee und an der Straße zum Eichelsee
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Harmonische Gestaltung der Ortsdurchfahrt. • Design im Einklang mit dem historischen Ortskern. • Energetischer Vorteil durch LED-Leuchtmittel.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Neue Standorte suchen, um Plätze besser zu gestalten
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Gemeinde • Energieversorgungsunternehmen • Straßenbauamt
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Zusammen mit der Verlegung neuer Datenkabel und dem Straßenbau

Kosten:
Umsetzung jeweils über die Einzelmaßnahmen

Name / Titel der Maßnahme	**Wertstoffcontainerplatz mit Stromtankstelle im Unterdorf**
O 10	

Kurzbeschreibung	• Am Beginn des Tabelsdorfer Wegs soll Platz für die Wertstoffcontainer und eine Stromtankstelle geschaffen werden. Da dieser Bereich eine Insel ist, können die Containerfahrzeuge diesen Bereich problemlos anfahren • Eine Stromzapfstelle soll zukunftsweisend auf Elektrofahrzeuge hinweisen und einladen.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Während des Ladevorganges an der Stromtankstelle kann Lisberg zu Fuß erkundet werden. • Durch entsprechende Bepflanzung, Erhöhung der Artenvielfalt und Verschönerung der Ortsansicht.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Landkreis Bamberg • Gemeinde / Straßenbauamt
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• In Verbindung mit weiteren Maßnahmen den unteren Ortseingang betreffend. • Zur Beschaffung der Stromtankstelle Kontakt mit benachbarten Gemeinden, z. B. Stegaurach, knüpfen, die ebenfalls Stromtankstellen anschaffen möchten.

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Wertstoffcontainerplatz neu gestalten, Pflaster	80	m²	130,00 €	10.400,00 €
Stromtankstelle	1	psch.	25.000,00 €	25.000,00 €
Begrünung Obstbaum, Streuobst	6	Stck.	120,00 €	720,00 €
Begrünung Randstreifen, freiwachsende Hecke	60	m²	20,00 €	1.200,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	1.119,60 €
Zwischensumme				38.439,60 €
Zur Auf- /Abrundung			-	439,60 €
Summe				**38.000,00 €**

Name / Titel der Maßnahme	**Abbruch Milch- und Gefrierhäuschen, Rekultivierung**
O 11	

Kurzbeschreibung	• Zwei kleine Gebäude, früher Milchhaus und Kühlanlage. • Beide Häuser kurz vor dem Verfall (ungenutzte Häuser) • Sie sollen abgerissen, dabei muss die Feuersirene versetzt werden, die sich auf dem nördlichen Gebäude befindet.
Wirkungen/Nutzen Was wollen wir mit der Maßnahme erreichen?	• Ortsbildverschönerung • Der Bereich soll Teil einer Streuobstwiese werden.
Hindernisse/ Zielkonflikte Was steht der Maßnahme entgegen? Welche Probleme, Nachteile bringt die Maßnahme? Für wen?	• Abrisskosten
Umsetzung Wer kann die Maßnahme durchführen? Wann?	• Dorferneuerung und Gemeinde
Verknüpfungen Verbindungen, Abhängigkeiten zu anderen geplanten Maßnahmen.	• Verknüpft mit N 3 Streuobstwiese

Kostenschätzung

Bauleistung / Gewerk	**Masse**	**EH**	**EP (brutto)**	**GP (brutto)**
Abbruch Milchhäuschen	1	psch.	2.500,00 €	2.500,00 €
Abbruch Gefrierhaus	1	psch.	5.000,00 €	5.000,00 €
Feuersirene versetzen	1	psch.	4.000,00 €	4.000,00 €
Begrünung Obstbaum, Streuobst	5	Stck.	120,00 €	600,00 €
Rekultivierung der Abbruchfläche, Streuobst	200	m²	40,00 €	8.000,00 €
Sonstiges und Unvorhergesehenes		psch.	3,00%	603,00 €
Zwischensumme				20.703,00 €
Zur Auf- /Abrundung				297,00 €
Summe				**21.000,00 €**